

59.1-3 / W116

Richter System Installationswand
Doppelständerwerk, zweilagig beplankt

Anwendungshinweise

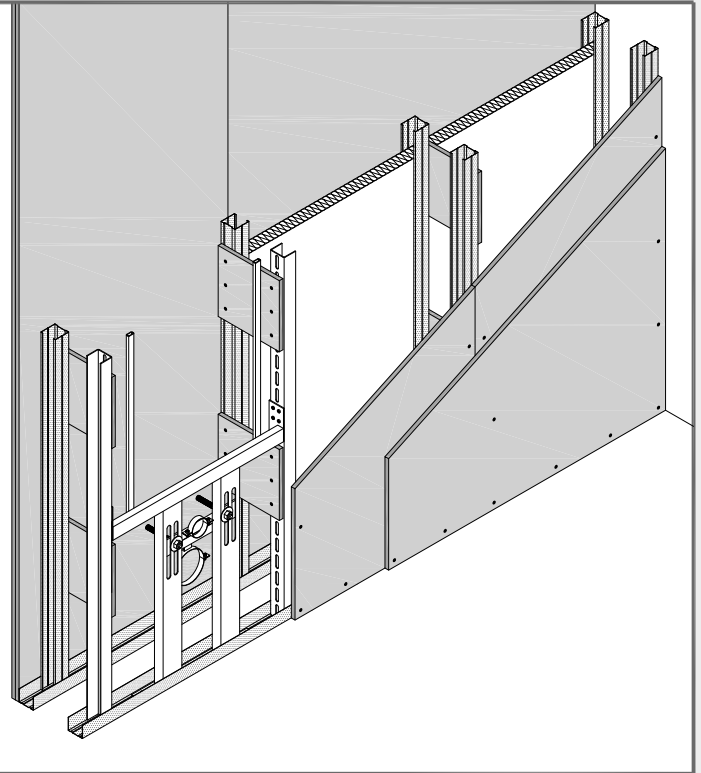
Im Vergleich zu konventionellen Zwischenwänden ergeben sich mit nichttragenden Trennwänden

- schnelle Trockenbauweise
- größerer Nutzflächengewinn
- geringeres Wandgewicht
- Besonders bewährte Anwendungsbereiche: Wohnungsbau, Fertighäuser, Hotels, Pensionen, Verwaltungsbauten, Krankenhäuser, Schul- und Institutsbau

Konstruktion

Richter System Installationswände bestehen aus einer Metall-Unterkonstruktion als Doppelständerwerk, aus SUPER MAGNUM PLUS-Profilen (SMP-Profile) nach DIN 18182-1. Das Doppelständerwerk wird über Gipsstreifen miteinander verbunden. Der Zwischenraum der Unterkonstruktion wird durch die einzubauende Installation bestimmt. Die Beplankung erfolgt beidseitig zweilagig mit Gipsplatten nach DIN 18180. In den Wandhohlraum können Dämmstoffe sowie Elektro- / Sanitärinstallationen eingebaut werden. Die Wahl der Gipsplatte und des Dämmstoffs richtet sich nach den an die Trennwand gestellten Anforderungen (z. B. Schallschutz). Beim Aufbau der Trennwände ist die DIN 18183-1 und bei der Verarbeitung die DIN 18181 zu berücksichtigen. Für die Ausführung von Installationswänden sind die jeweils zu treffenden Vorgaben aus den entsprechenden Normen, allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen, Prüfberichten, Zulassungen, Merkblättern und Herstellerangaben sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Doppelständerwerk zweilagig beplankt



Technische Daten und Eigenschaften

Trennwandsystem			59.1	59.2	59.3
Unterkonstruktion [mm]			2 x 50	2 x 75	2 x 100
max. Ständerabstand [mm]	DIN 18183-1		625		
Beplankungsdicke [mm]	DIN 18180 / DIN EN 520	GKB / GKBi (je Seite)	2 x 12,5	2 x 12,5	2 x 12,5
Wanddicke [mm]			≥ 220	≥ 270	≥ 320
Mineralwollgedämmstoff [mm]	DIN EN 13162	längenbezogener Strömungswiderstand DIN EN 29053: $r \geq 5 \text{ kPa} \times \text{s/m}^2$	40	60	80
Trennwandgewicht [kg/m²]	ohne Berücksichtigung des Mineralwollgedämmstoffs		49	49	49
Wandhöhen [mm]	DIN 18183-1	Einbaubereich 1 (DIN 4103-1)	4500	6000	6500
		Einbaubereich 2 (DIN 4103-1)	4000	5500	6000
Wärmeschutz U-Wert [W/m² x K]			0,61	0,47	0,38

Montageanleitung

Den Verlauf der Trennwand an Boden und Decke anreißen.

Die Profile für den Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig mit Trennwandkitt (2 Wülste) oder Dichtungsband versehen. Bei Schallschutzanforderungen sorgfältig mit Trennwandkitt gemäß DIN 4109 Beiblatt 1, Abschnitt 5.2 abdichten.

Die SMP UW-Profile werden parallel zueinander mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln in Abständen von max. 1000 mm an Boden und Decke befestigt. Der Abstand der SMP UW-Profilreihen ist dabei von der einzubauenden Installation abhängig. Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die

Konstruktion der Ständerwand zu übernehmen. Bei durchlaufenden Wänden sind im Abstand von 15 m Dehnfugen erforderlich.

Bei zu erwartenden Deckendurchbiegungen $\geq 10 \text{ mm}$ sind gleitende Anschlüsse auszubilden.

Für den Wandanschluss werden die SMP CW-Profile im Abstand von max. 1000 mm (mind. 3 Befestigungspunkte) an der flankierenden Wand mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln befestigt.

Die SMP CW-Ständerprofile werden 10-15 mm kürzer als die lichte Wandhöhe in einem Achsabstand von 625 mm so in die SMP UW-Profile eingestellt und ausgerichtet, dass die Flansche

der SMP CW-Profile in Montagerichtung stehen. Beim Einbau von z. B. Tragständern sind UA-Profile als Befestigung erforderlich. Die Herstellervorgaben der Sanitärbauteile sind zu beachten.

Die parallel ausgerichteten Ständerprofile werden mit 300 mm hohen Gipsplattenstreifen zur Verbindung untereinander im Abstand von 900 mm befestigt, siehe Detail "Schematische Darstellung der Verlaschung mit Gipsplattenstreifen".

Die Beplankung mit Gipsplatten und die Befestigung an den SMP CW-Profilen erfolgt nach DIN 18181. Vorzugsweise sind raumhohe Platten zu verwenden. Sollte dies nicht möglich

sein, so sind die Querstöße im Versatz von mind. 400 mm anzuordnen. Die Plattenstöße gegenüberliegender Wandseiten sind versetzt anzuordnen. Die Beplankung der ersten und der zweiten Plattenlage ist mit zueinander versetzten Fugen zu verlegen. Sämtliche Plattenstöße sind dicht auszuführen.

Die Gipsplatten der ersten Lage werden an den SMP CW-Profilen im Abstand von 500 mm und die der zweiten Lage mit einem Abstand von 250 mm mit Schnellbauschrauben befestigt. Die Wandseite an der die Tragständer stehen wird zuerst beplankt. Bei mehreren Tragständern und

wechselnden Ständerabständen werden die Gipsplatten horizontal verlegt. Anschließend können die Wandinstallationen eingebaut werden.

Die Mineralwolledämmung ist abrutschsicher in die Trennwand einzustellen.

Die Trennwand wird mit dem Befestigen der Gipsplatten der zweiten Wandseite geschlossen. Diese ist stoßversetzt zur ersten Wandseite auszuführen.

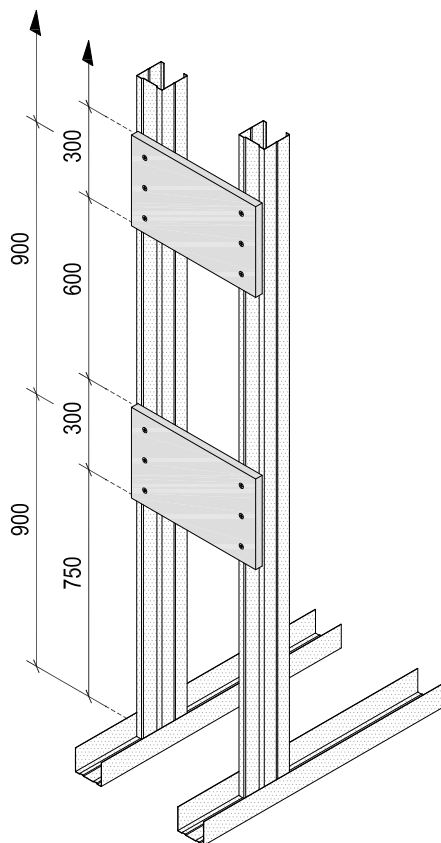
Für die Ausführung der Anschlussfugen ist das Merkblatt 3 "Fugen und Anschlüsse bei Gipsplatten- und Gipsfaserplattenkonstruktionen"

des Bundesverband der Gipsindustrie e. V. Industriegruppe Gipsplatten zu beachten. Gipsplattenfugen, -stöße, Schraubenköpfe usw. sind gemäß DIN 18181 flächenbündig zu verspachteln. Das Merkblatt Nr. 2 "Verspachtelung von Gipsplatten - Oberflächen-güten" des Bundesverband der Gipsindustrie e. V. Industriegruppe Gipsplatten ist zu berücksichtigen.

Für den Einbau von Revisionsklappen sind die technischen Blätter "RiSySTAR Wand und RiSySTAR Kombi Decke / Wand" zu berücksichtigen.

Schematische Darstellung der Verlaschung mit Gipsplattenstreifen

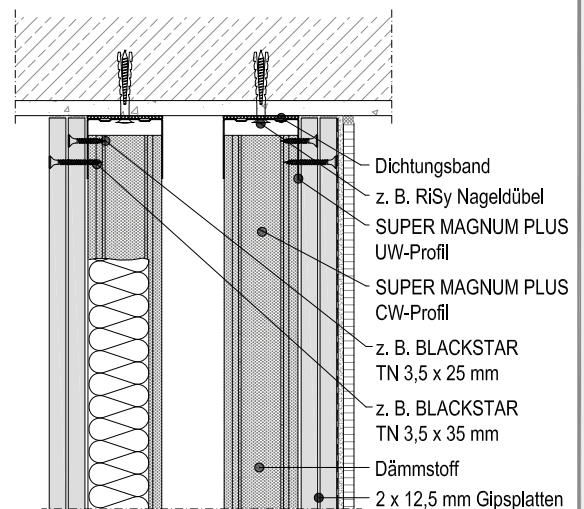
- Gipsplattenstreifen 300 mm hoch
- Dicke abhängig vom Wandhohlraum h
h ≤ 300 mm:
Plattendicke: ≥ 12,5 mm Gipsplatten
h > 300 mm bis ≤ 500 mm:
Plattendicke: ≥ 20 mm Gipsplatten
(bei zweilagiger Verlaschung:
einzelne Plattendicke ≥ 12,5 mm)
- Auf gesamter Wandhöhe
im Achsabstand von ca. 900 mm



• Maßangaben in mm

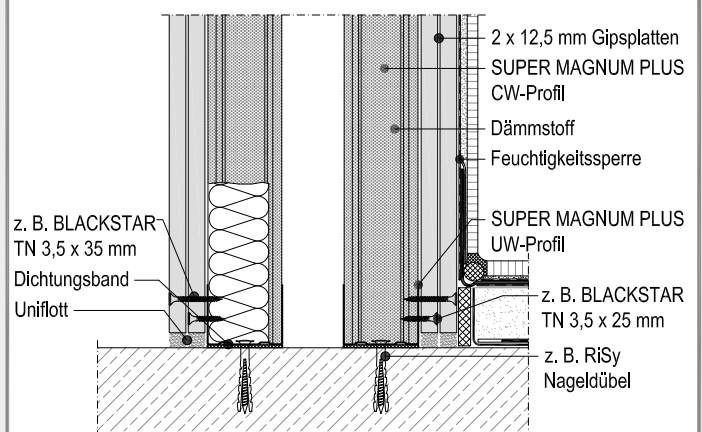
Details M 1:5

Deckenanschluss an Rohdecke



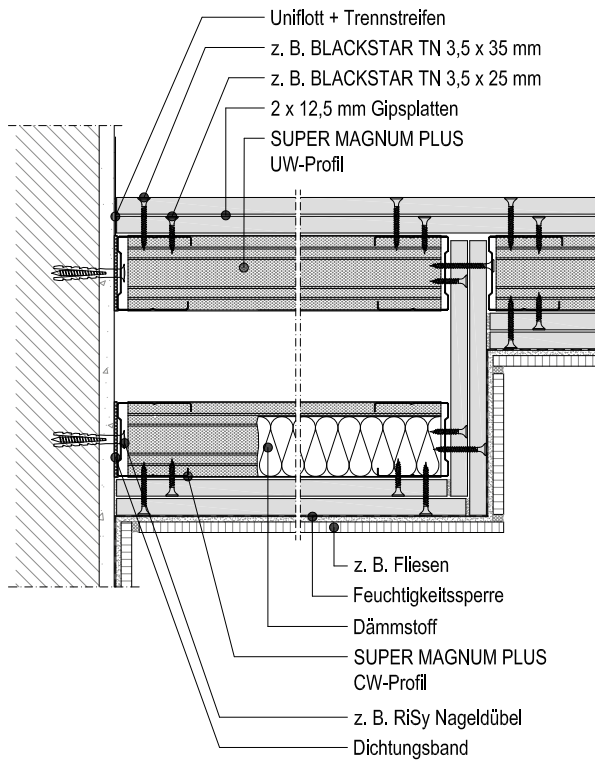
Beispiele

Bodenanschluss



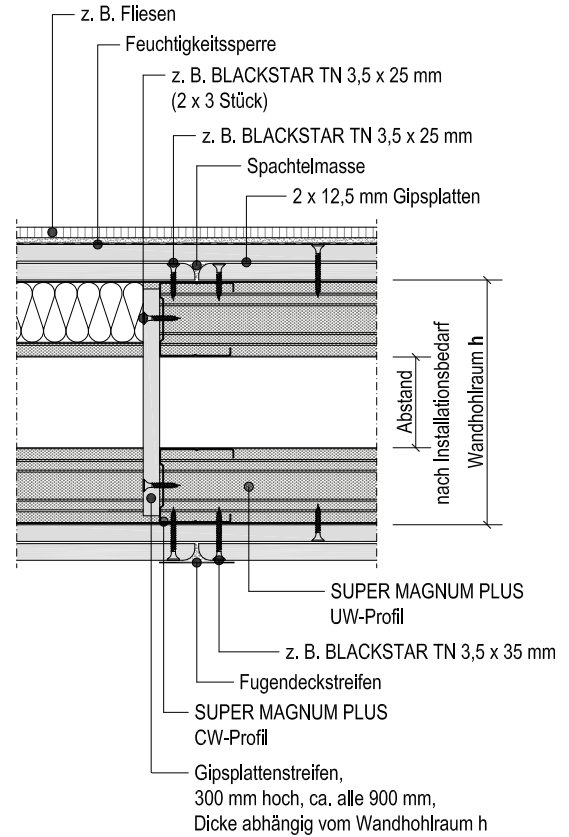
Details M 1:5

Wandanschluss mit Wandverjüngung

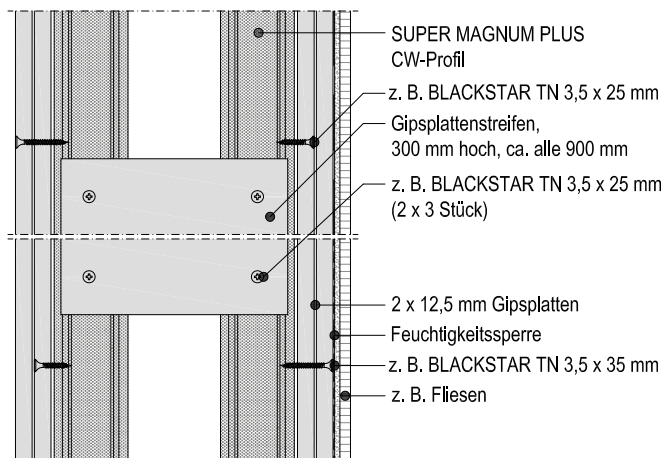


Beispiele

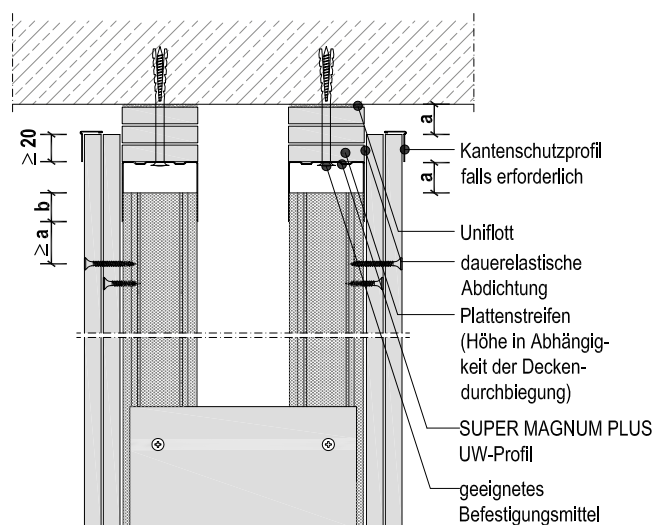
Plattenstoß - horizontal



Plattenstoß - vertikal



Deckenanschluss - gleitend



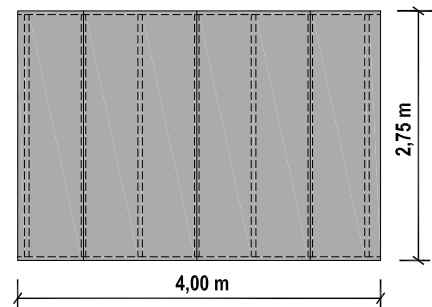
Maß [mm]	ohne Brandschutz	mit Brandschutz
a	≤ 30	≤ 20
b	≥ 10	≥ 20

• Maßangaben in mm

Materialbedarf je m² Wand

ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

- Die Mengen beziehen sich auf eine Wandfläche von:
H = 2,75 m; L = 4,00 m; A = 11,00 m²
- n. B. = nach Bedarf
- Angaben ohne bestimmte bauphysikalische Anforderungen



Nr.	Bezeichnung	Material-Nr.	Einheit	Bedarf		
				59.1	59.2	59.3
Unterkonstruktion						
1	SUPER MAGNUM PLUS UW-Profil 50 / 75 / 100	siehe Preisl.	m	1,4	1,4	1,4
2	SUPER MAGNUM PLUS CW-Profil 50 / 75 / 100	siehe Preisl.	m	4,0	4,0	4,0
3	Gipsplattenstreifen	-	m²	0,1	0,1	0,1
	Schnellbauschrauben z. B. BLACKSTAR TN 3,5 x 25 mm (Befestigung Gipsplattenstreifen)	322622	St.	7	7	7
4	Trennwandkitt	-	St.	0,6	0,6	0,6
	Dichtungsband 50 mm / 70 mm / 95 mm (alternativ)	siehe Preisl.	m	2,4	2,4	2,4
5	Befestigung UW-Profile mit z. B. Nageldübel 6 x 35 mm / 6 x 50 mm	siehe Preisl.	St.	3,2	3,2	3,2
Platten						
6	Gipsplatten GKB / GKBi	-	m²	4,0	4,0	4,0
Verschraubung der Gipsplatten						
7	1. Lage z. B. BLACKSTAR TN 3,5 x 25 mm	322622	St.	14	14	14
8	2. Lage z. B. BLACKSTAR TN 3,5 x 35 mm	322624	St.	30	30	30
Dämmung						
9	Dämmschicht	-	m²	n. B.	n. B.	n. B.
Verspachtelung						
10	Spachtelmaterial z. B. Knauf Uniflott bei Handerspachtelung	-	kg	1,0	1,0	1,0
11	Trennstreifen z. B. Knauf Trenn-Fix, 65 mm breit, selbstklebend	-	m	1,8	1,8	1,8
12	Papierfugendeckstreifen, z. B. Knauf Fugendeckstreifen Kurt	-	m	n. B.	n. B.	n. B.

Richter System GmbH & Co. KG

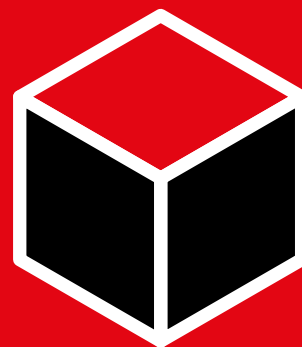
Flughafenstraße 10
D-64347 Griesheim

Technik-Hotline:

Telefon 06155.876-333
Telefax 06155.876-337
technischersupport@richtersystem.com



www.richtersystem.com



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.